



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21. März 2016

Anfrage: Welche Standards gelten wirklich in Not-Aufnahmeeinrichtungen der Regierung von Oberbayern und den Gemeinschaftsunterkünften der Stadt?

Die Not-Aufnahmeeinrichtung in der Tubeufstraße wird von der Regierung von Oberbayern betrieben und hat zu zahlreichen Beschwerden geführt. Insbesondere fehlten jegliche Aufenthaltsräume, kein Essensraum, keine Tische auf den Zimmern, fehlende Asylsozialberatung. Ein unwilliges Management machte es auch dem engagierten Helferkreis vor Ort schwer, Verbesserungen zu erreichen. Diese Einrichtung soll demnächst geschlossen werden, dennoch sind die Berichte aus dem Helferkreis ein Anlass, den Zuständen in der Münchner Flüchtlingsunterbringung nachzugehen.

Deshalb fragen wir:

- 1) Wie viele Flüchtlingsunterkünfte unterhält aktuell die Regierung von Oberbayern in München? Gibt es weitere Unterkünfte ohne Aufenthaltsräume und ohne Asylsozialberatung vor Ort? Liegen der Stadtverwaltung Beschwerden über die Betreiber bzw. Manager oder das Sicherheitspersonal der Unterkünfte vor?
- 2) Wie viele Gemeinschaftsunterkünfte unterhält aktuell die Landeshauptstadt München? Gibt es auch hier Unterkünfte ohne Aufenthaltsräume und ohne Asylsozialberatung vor Ort? Liegen der Stadtverwaltung Beschwerden über die Betreiber bzw. Manager oder das Sicherheitspersonal der Unterkünfte vor?
- 3) Haben sich für alle Flüchtlingsunterkünfte in der Stadt Helferkreise gebildet? Wer ist Ansprechpartner für die Anliegen und Vorschläge der Helferkreise? An wen können sie sich wenden, wenn Ihnen Mißstände in den Unterkünften bekannt werden? Gibt es eine zentrale Stelle bei der Stadt, die solche Beschwerden entgegen nimmt?

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)